

## Medieninformation

Kampagne «StopArmut 2015» übergibt Bundesrätin Calmy-Rey Wasser-Petition

# 6'000 Kinder pro Tag müssten nicht sterben

**Eine Delegation der Kampagne «StopArmut 2015» hat Bundesrätin Micheline Calmy-Rey heute Mittwoch, 11. November 2009, eine Petition eingereicht. Darin fordern über 4000 Unterzeichnende einen verstärkten Einsatz der Schweiz für Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen.**

Zürich, 11. November 2009 (mk) – Eine Delegation der Initiative «StopArmut 2015», angeführt von Nationalrat Walter Donzé, hat heute Mittwoch im Bundeshaus eine Petition mit über 4000 Unterschriften an Bundesrätin Micheline Calmy-Rey übergeben. Darin fordern die Unterzeichnenden den Bundesrat auf, sich stärker für Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser und zu sanitären Einrichtungen einzusetzen. Bundesrätin Calmy-Rey gratulierte den Initianten für ihr Engagement in dieser Sache und versicherte, sie verfolgten gemeinsame Ziele wie die Schweizer Regierung in der Bekämpfung der Armut. Martin Dahinden von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) betonte bei der Übergabe, die Schweiz investiere bereits heute zehn Prozent ihrer Entwicklungshilfe-Gelder zugunsten von Wasserprojekten.

### SEA und StopArmut

Hansjörg Leutwyler, Zentralsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) mahnte, die vom Parlament beschlossenen 0,5 Prozent des BIP für die Entwicklungshilfe seien fest ins Bundesbudget aufzunehmen. Matthias Stürmer, Bern, stellte als Deutschweizer Leiter die Inhalte der Kampagne «StopArmut 2015» vor. 800 Millionen Menschen hätten keinen Zugang zu sauberem Wasser. Jeden Tag liessen 6'000 Kinder ihr Leben wegen mangelnder Hygiene und verunreinigtem Wasser. 2,5 Milliarden Menschen lebten ohne sanitäre Einrichtungen.

Hinter der Kampagne «StopArmut 2015» steht die SEA-Arbeitsgemeinschaft «Interaction» mit zwölf Hilfswerken. Bereits 2008 reichte StopArmut eine Petition an die Landesregierung ein, welche sie dazu aufforderte, sich entschieden für die Milleniumsziele der UNO einzusetzen. Diese bezwecken, die weltweite Armut bis 2015 zu halbieren.

Die SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, evangelischen Freikirchen und christlichen Organisationen. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 77 lokalen Sektionen mit rund 550 Gemeinden und 150 christlichen Organisationen. Die Basis der SEA wird auf rund 250 000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 127 nationalen Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 420 Millionen Gleichgesinnten.

Bei Fragen steht Ihnen Hansjörg Leutwyler auf 079 671 07 06 gerne zur Verfügung.

Präsident: Dr. Wilf Gasser, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 079 645 29 44)  
Zentralsekretär: Hansjörg Leutwyler, SEA, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 043 344 72 00, 079 671 07 06)  
Kommunikation und Medien: Thomas Hanimann, SEA, Josefstr. 32, 8005 Zürich (Tel. 043 366 60 82  
[thanimann@each.ch](mailto:thanimann@each.ch))



**Übergabe der Wasser-Petition mit über 4000 Unterschriften:** SEA-Zentralsekretär Hansjörg Leutwyler, Matthias Stürmer von StopArmut 2015, Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, DEZA-Direktor Martin Dahinden und Nationalrat Walter Donzé (von links nach rechts).

Bild: Manfred Kiener